

Beiträger*innen

Sebastian Berlich hat im DFG-SFB 1472 »Transformationen des Populären« zur Begriffsgeschichte der Popliteratur promoviert. Er ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Maren Lickhardt, in der Neueren deutschen und Allgemeinen Literaturwissenschaft an der Universität Siegen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Ästhetiken der Gegenwart, Gattungstheorie und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Pop-Musik. 2022 veröffentlichte er die schmale Studie *Who You Think I Am? Masken in der Pop-Musik* (Berlin).

Rebecka Dürr promoviert im Fachbereich Germanistik an der Schnittstelle zwischen Literatur- und Sprechwissenschaft mit einer komparatistischen Arbeit zur sprechkünstlerischen Gestaltung von Lesung, Slam und Rap. Zu ihren Forschungsinteressen zählen insbesondere Sprech- und Schauspielkunst. Sie ist Mitherausgeberin des Bandes *Poetry, Music and Sound Art: Recent Medial Correlations / Lyrik, Musik und Klangkunst: neuere mediale Konstellationen* (erscheint 2025 bei De Gruyter). Aktuell arbeitet sie als Projektkoordinatorin und Kuratorin im KomponistenQuartier Hamburg.

Anton Fery studiert Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft am Peter Szondi-Institut der Freien Universität Berlin. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Rap- und Popmusikforschung, Neuere deutschsprachige Literatur, Schreibprozessforschung sowie Postcolonial und Gender Studies. Sein Aufsatz »Schwarze Früchte hängen von Ahornbäumen«: Das Nachleben der Sklaverei in OG Keemos »216« wird 2025 im Rahmen der Edition AVL veröffentlicht.

Mona Gaiser wirkt künstlerisch, organisatorisch und wissenschaftlich in der Kunst- und Kulturszene Kölns mit und arbeitet daneben an ihrer Promotion zu literarischen Wirkungspotentialen. Sie schloss ihren Master an der Universität Duisburg-Essen in den Fachbereichen Germanistik und Kommunikationswissenschaft ab. In ihrer Masterarbeit beschäftigte sie sich mit Widerstandsphänomenen zeitgenössi-

scher Literatur. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Gegenwartsliteratur, Ästhetik und die darstellenden Künste, insbesondere der urbane Tanz.

Hendrick Heimböckel wurde im Rahmen des Graduiertenkollegs »Modell Romanistik« zur Ästhetik religiöser Darstellungsverfahren in der neueren deutschen Literatur promoviert. Zur Zeit der Veröffentlichung dieses Bandes lehrt er in der germanistischen Medien- und Literaturdidaktik sowie -wissenschaft an der Universität Osnabrück. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Phantastik, historische Semantik und transmediale Literalität. 2025 erscheint im *Open Gender Journal*: »Frauen«. *Eine Didaktik populärkultureller Ästhetiken des Hyperfemininen mit Katja Kravtsov, Shirin David und Nura*.

Joscha Jelitzki promoviert zu Begehren in der Literatur der Wiener Moderne an der University of Connecticut. 2024 war er als Franz-Werfel-Stipendiat des OeAD in Wien. Neben deutsch-jüdischer Literatur gehören Psychoanalyse, Sexualität und Säkularisierung zu seinen Forschungsinteressen.

Tobias Krüger studiert Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft am Peter Szondi-Institut der Freien Universität Berlin. Er ist studentische Hilfskraft am Arbeitsbereich von Prof. Michael Gamper sowie im echo-Forschungszentrum von Prof. Anita Traninger. Neben der Beschäftigung mit Rap und Hip Hop gehören zu seinen literaturwissenschaftlichen Interessen: Literatur- und Autorschaftstheorie, Interpunktion/Schriftbildlichkeit, Heinrich von Kleist sowie Margareta und Friedrich Gottlieb Klopstock.

Nils Lehnert wurde mit einer Studie zu Wilhelm Genazinos Romanfiguren an der Universität Kassel promoviert. Er lehrt und forscht als Lecturer für Kinder- und Jugendliteratur/-medien an der Universität Bremen. Schwerpunkte in Lehre und Forschung liegen in Text-Bild- und auditiven Medien, Climate Fiction, Rap, Idylle und den Gender Studies. Lehnert ist Mitherausgeber des Bandes *Rap – Text – Analyse. Deutschsprachiger Rap seit 2000. 20 Einzeltextanalysen* (Bielefeld 2020).

Beatrice Adelheid May ist Doktorandin im Fach Neuere Deutsche Literatur an der Goethe-Universität in Frankfurt, wo sie an ihrer Dissertation zu Genderkonstruktionen in deutschsprachigen Popsongs schreibt. Sie ist als freie Journalistin im Lokal- und Kulturjournalismus tätig. Zu ihren Forschungs- und Interessensschwerpunkten gehören kultur- und literaturwissenschaftliche Gender Studies, Popkultur, deutsche Popmusik, insbesondere Rap, Musikvideos und Barockoper.

Rosa Reitsamer ist promovierte Soziologin und Professorin für Musiksoziologie an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Zu ihren

Forschungsschwerpunkten zählen die Soziologie der kulturellen Arbeit und der künstlerischen Bewertung, Musik und soziale Ungleichheiten, Geschichte und Theorie der sozialen Ungleichheiten und die Historiographie populärer Musik. Sie ist Mitherausgeberin der Anthologien *Music as Labour* (gem. m. Dagmar Abfalter, Routledge 2022) und *Higher Music Education and Employability in a Neoliberal World* (gem. m. Rainer Prokop, Bloomsbury 2024).

Mirja Riggert hat im Fachbereich der Komparatistik mit einer Arbeit zu Reiseblogs und Gender promoviert. Sie ist Postdoktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur der Universität Tübingen. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Reiseliteratur, Intermedialität, Gender und Queer Studies sowie Popkultur.

Anna Maria Spener studierte an der Ruhr-Universität Bochum Germanistik und Komparatistik. Sie ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin in der Vergleichenden Literatur- und Kulturwissenschaft an der Universität Paderborn. Promotionsprojekt: »Berlin als *Jewish Space*: Neuverhandlungen und Recodierungen eines Topos in der jüdischen Gegenwartsliteratur«. Forschungsinteressen: jüdische Literatur im deutschsprachigen Raum von 1900 bis in die Gegenwart, kulturwissenschaftliche Raumtheorien, Bild-Text-Relationen.

Roman Widder ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Neuere deutsche Literatur der Humboldt-Universität zu Berlin. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Literatursoziologie, Realismus, Gegenwartsliteratur. Seine Promotion erschien unter dem Titel *Pöbel, Poet und Publikum. Figuren arbeitender Armut in der Frühen Neuzeit* (Wallstein 2020). Derzeit schreibt er an einem Buch mit dem Titel *Agon, Fürsprache, Simultaneität. Theorie und Verfahrensgeschichte des Realismus*.

Fabian Wolbring ist Professor für Neuere deutsche Literatur und Literaturdidaktik an der Philipps Universität in Marburg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählt die Lyrikdidaktik und -theorie, interdisziplinäre Liedforschung, Jugend- und Populärkultur (insbesondere Rap) und Medienreflexionskompetenz (MRK). Seine Monographie *Die Poetik des deutschsprachigen Rap* (Göttingen 2015) gilt als erste systematische literaturwissenschaftliche Erschließung der Gattung.

